

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 6-7

Artikel: Analyse : Brot und Stabhochsprung
Autor: Ritzmann, Jürg / Crivelli, Adriano
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-913335>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brot und Stabhochsprung

JÜRIG RITZMANN

Selbst Hammerwerfer haben viele Hürden zu überwinden. Der Weg an die Olympischen Spiele ist hart und erfordert viel Schweiss. Und es lauern Gefahren: Wenn zum Beispiel ein Hürdenläufer in eine Hürde läuft, dann kann dies unschöne Folgen haben. Auch für den Läufer. Hürde bringt Würde. Darum trainieren die Athleten exakt die Schrittfolge von Hürde zu Hürde. Ohne Vorbereitung würden sie voll in den Hammer laufen.

Sprungreiter

Beim Sprungreiten ist das anders. Die allermeisten Pferde erzählen sich ständig, weshalb sie einen Reiter benötigen, der sie führt. Schauen Sie einmal genau hin bei einer Fernsehübertragung: Der Mann mit der doofen Kleidung sitzt auf dem Rücken dieses armen Tieres und flüstert demselben die Anzahl Schritte bis zum nächsten Hindernis ins Ohr. Wenn einer dieser farbigen Balken hinunterfällt, dann können das auch schon mal Beleidigungen sein. Von «Dumme Stute» bis «Morgen bringe ich dich in die Metzgerei» wurde schon alles berichtet. Aber Pferde haben selbst heute noch massive Probleme mit ihrer Glaubwürdigkeit.

Weitsprung

Weitsprung läuft da schon bedeutend fairer ab. Erst ein paar wenige Male haben sich Kampfrichter einen kleinen Scherz erlaubt und den Rechen im Sand liegen gelassen. Seit dem Alkoholverbot für Funktionäre haben solche Zwischenfälle abgenommen. Nicht selten bereitet es einem Athleten ohnehin viel Mühe, sich mental von der einen Disziplin auf die andere vorzubereiten. Deswegen findet Weitsprung nie unmittelbar nach dem Hochsprung statt und umgekehrt. Die mentale Verfassung darf dabei auf keinen Fall unterschätzt werden. Mit

einem einzigen, an sich kleinen Fehler kann der Weitspringer seinen ganzen Wettkampf in den Sand setzen.

Kugelstösser

Kugelstösser sind eher kräftig gebaut und machen daher – völlig zu Unrecht – auf den ungeübten Zuschauer einen recht phlegmatischen Eindruck. Fitnessfanatiker finden ja Kugelstösser richtiggehend abtossend. Sie denken, die würden den lieben, langen Tag eine ruhige Kugel schieben.

Stabhochspringer

Auch Stabhochspringer erfreuen sich nicht einer allzu grossen Beliebtheit. Vor allem, wenn sie nach dem Training mit ihrem Sportgerät ins Tram steigen. Wegen Dopings überführte Stabhochspringer haben übrigens noch nie mehr als einen Tag im Gefängnis verbracht: Nach dem ersten Spaziergang im Hof waren sie alle weg (diese Disziplin sollte man übrigens niemals in der Nähe von Bahngleisen trainieren, wegen der Fahrleitungen).

Hürdenläufer

Da sind Läufer wiederum weit beliebter. Diese Läufe, bei denen nach der Hürde jeweils so ein fieser Graben lauert, sind eine riesige Herausforderung. Hin und wieder strauchelt ein Sportler und fällt in diesen Graben. Richtig so, das ist vielleicht eine Gaudi! Meistens jedoch ist diese Disziplin todlangweilig und wird nur noch in Altersheimen am Fernseher mitverfolgt, bei maximaler Lautstärke, wobei immer ein Raunen durch die Reihen geht, wenn einer in den Graben fällt.

Kurzum: Es ist für jeden Sportfan eine Disziplin dabei, die ihn interessiert. Von Synchronschwimmen bis Boxen wird am Fernsehen immer irgendetwas übertragen, womit man sich die Zeit verträdeln könnte. Die Rangverlesung am Schluss können Sie sich übrigens sparen, denn nach den offiziellen Dopingkontrollen werden meistens die ersten Ränge disqualifiziert. Nichtsdestotrotz wird das mit Sicherheit eine tolle Olympiade. Vor allem Stabhochsprung.

Hohe Erwartungen bei Swiss Olympic

